

Briefkasten.

M. S. 100. (50 Bg.) Ist eine Mutter verpflichtet, für einen ungeratenen Sohn Schulden zu bezahlen? Derselbe ist volljährig (35 Jahre alt) und verheiratet. Seine Frau hatte schon wiederholt Schlaganfälle und befindet sich in einer Pflegeanstalt. Die entstehenden Kosten soll der Ehemann bezahlen, er weigert sich jedoch, und da er unvernünftig ist, wurde die Mutter von der Heimatsbehörde ihres Sohnes aufgefordert, Zahlung zu leisten, ohne daß sie bisher an der ganzen Angelegenheit beteiligt gewesen wäre. Ist diese Forderung berechtigt und kann sie zur Zahlung gezwungen werden? Sie ist verwitwet und hat kaum so viel Vermögen, um sich in ihrem hohen Alter zu ernähren. Kann event. nach ihrem Tode von behördlicher Seite ihr Nachlaß zur Zahlung herangezogen werden, so daß die anderen Kinder mit geschädigt würden, oder nur der auf diesen Sohn entfallende Teil? Wäre es andernfalls statthaft, wenn die Mutter durch Testament bestimmte, daß der auf den betreffenden Sohn kommende Teil gleich dessen beiden Kindern zuzuteile und dem Vater nur der Zinsgenuß zugute käme? — Wenn die Mutter selbst nur in der Lage ist, sich notwendig zu ernähren, kann sie nicht gezwungen werden, ihrem volljährigen Sohn Unterhalt zu gewähren. Die Gemeinde ist berechtigt, nach dem Tode der Mutter sich an den auf den Sohn entfallenden Teil des Nachlasses zu halten. Das von Ihnen geplante Testament ist gültig; es empfiehlt sich aber, dabei zu bestimmen, daß, falls der Sohn das Testament ansieht, er nur den Pflichtteil erhalten und sich alles das anrechnen lassen soll, was er bei Lebzeiten erhalten hat. Ist die Zuwendung kleiner als der Pflichtteil, so kann der Sohn das Testament allerdings ansprechen.

M. S. 101. (50 Bg.) Man liest so oft, auch in meiner alten lieben "Nachrichten" mitunter, die Redensart: "Nach Schema F", über deren Bedeutung ich ja vollständig im Klaren bin. Aber woher kommt sie? Es könnte doch ebensogut heißen "Nach Schema A"? Warum gerade F? — Ein alter Offizier gab darauf einmal folgende Antwort: "Zeit einer langen Reihe von Jahren, jedenfalls schon vor 1860, ist beim Militär ein Muster für solche Stärkenachweisungen (Rapporte) vorgegeben, die den Vorgesetzten bei Besichtigungen der Truppe, des Standortes oder bei Paraden überreicht werden. Diese Nachweisungen heißen "Frontrapporte", und das Muster dazu dementsprechend kurz "Schema F". Von altersher lauten die Besichtigungsbeefehle stets etwa so: "Bei Antritt des kommandierenden Herrn Generals ist demselben bei der Meldung ein Rapport nach Schema F zu überreichen." Dieses Muster ist vorbildlich, und in jedem ähnlichen Befehle kann man ein- oder mehrmals das "Schema F" lesen. Die sich so oft wiederholende Bezeichnung ist nun im deutschen Meere vor langer Zeit, jedenfalls auch schon vor mehr als 40 Jahren, auch dann gebräuchlich geworden, wenn es sich um Dinge handelt, die mit dem F-Rapport nichts zu tun haben, deren Erledigung aber auch stets nach ein und derselben Formel zu erfolgen pflegt. So war es nur natürlich, daß der Ausdruck auch in weiteren, nichtmilitärischen Kreisen bekannt wurde und nun überall üblich ist, wenn die Behandlung einer Angelegenheit lediglich nach dem üblichen Formelraum gekennzeichnet werden soll, wenn alles und jedes über einen Namen gelehrt oder über einen Reiter geschlagen wird."

Stammlich der Sechsten. Bei der Unterhaltung über die Erfolge der Luftschifferei ist unter uns ein kleiner Streit entstanden über die Fluggeschwindigkeit der Vögel. A. behauptet, die Brieftaube fliege am schnellsten, während wir anderen meinen, daß die Schwalbe doch noch bedeutend schneller fliege. Wer hat Recht? — Die Brieftaube legt im Maximum 26 Meter in der Sekunde zurück, der Adler 31 Meter, die Schwalbe 45 Meter. Durch die neuen Beobachtungen ist festgestellt, daß die Nebeltrabe 200 Kilometer (27 geographische Meilen), das rotirgende Blauschleichen sogar 331 Kilometer (45 geographische Meilen) in der Stunde zurücklegt, eine Schnelligkeit, die die eines Expresszuges um das Fünffache übertrifft. Der italienische Physiologe Morio hat ermittelt, daß die Wachtel die Strecke von Kap Ron an der Nordwestküste Afrikas bis Rom in 9 Stunden durchfliegt. Die Brieftauben brauchen für den Flug von Rom bis Sardinien, eine Entfernung von 300 Kilometern, nur 5 Stunden. Von besonderem Interesse ist in der Vergleich der Leistungen der Brieftaube mit denen des Rennpferdes. Dieses erreicht eine Geschwindigkeit von 13,79 Metern pro Sekunde bei einer Bahnlänge von 4 Kilometern, die in 5 Minuten zurückgelegt wird. Es erlauft also 48 Kilometer pro Stunde. Eine derartige Geschwindigkeit aber hält das beste Rennpferd nur 6 bis 7 Minuten aus und ist dazu nur befähigt bei spezieller Dressur für solche Kräfteanstrengungen. Die Tauben fliegen mehr als doppelt so schnell, und sie können mehrere Tage in der Luft aushalten, ohne zu ruhen.

M. S. 102. (50 Bg.) Erhält ein Krieger von 1870/71 eine Rente, wenn sein Einkommen 600 Mark beträgt? Wohin muß er sein Gehalt richten? Kann er eine Stelle durch Vermittlung eines Vereins bekommen? In schriftlichem Verkehr ist er bewandert. — Die endgültige Entscheidung darüber, ob die Bedingungen für Gewährung einer Unterstützung vorhanden sind, so daß das Gehalt 600 Mark den König zur Bewilligung vorgelegt und empfohlen werden kann, trifft das Kriegsministerium. Das Gehalt ist beim zuständigen Bezirkskommando einzureichen und wird dieses die weiteren Schritte in die Wege leiten. Wenn Sie eine Stelle finden, in welcher Sie schriftliche Arbeiten erledigen können, so wenden Sie sich an den Inspektionsrat, Dresden-Altmühl, Seestraße 5, oder an die "Sanitätsleitung". Gesundheitsstellen derselben befinden sich am Tage der Amtshauptmannschaften.

Nichte Hanni. (40 Bg.) Meine 25jährige Nichte möchte gern einen sorgfältigen und gewissenhaften Unterricht im Kochen nehmen, um später einmal eine Anstellung an einer Schule zu erhalten. 1. Wo muß sie sich hinwenden und 2. wie hoch würden sich die Kosten stellen? — Ist schon oft beantwortet worden. Nun zum letzten Male: 1. An das Haushaltungslehrerinnen-Seminar des Landesvereins für innere Mission, Dresden-Grüna, Bodenbacher Straße 14. (Prospekt erbitten!) 2. 1000 Mark für Unterricht und freie Station; Kursus einjährig vom 1. Mai bis Ostern.

Ein alter Abonnent. (15 Bg.) Vor einigen Jahren erkrankte ich an einem Nagenleiden; mit diesem machte sich leider auch ein starker Auswurf bemerkbar, welcher trotz verschiedener angewandter Mittel nicht zum Schwanden gebracht worden ist. Ich bin der Meinung, daß diese Schleimabsonderung mit dem Nagenleiden im Zusammenhange steht, um so mehr, als ich seit dieser Zeit nie über Husten zu klagen habe und sich dieselbe am meisten nach dem Genuße verschiedener, besonders aber fetter Speisen im verstärkten Maße bemerkbar macht. Die bis jetzt angewandten Mittel, als Gurgeln mit Salzwasser und Alaun und Pinseln mit Tannin, haben nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Welche Mittel halten Sie in diesem Falle für geeignet, um eine vollständige Heilung zu erzielen? — Wenn Sie überzeugt sind, daß Ihre Beschwerden von einem Nagenleiden herrühren, so lassen Sie sich von einem Nagenarzt behandeln. Von Auswurf spricht man nur, wenn dieser in den Atmungsorganen gebildet wird; möglicherweise handelt es sich ursprünglich um ein Luftströmen oder Nagenleiden. Darum zum Doktor!

Franz K. im Ausland. 1. Wenn jemand 75000 Mk. Vermögen in Sachsen-Altenburg deponiert hat und will im Königreich Sachsen wohnen, was für Abgaben resp. Steuern und wie hohe muß er zahlen? Und in beiden Ländern? 2. Ist Geflügelzucht in Sachsen oder im übrigen Deutschland noch nützlich, d. h. lohnend, und wieviel Kapital wäre zu einer kleinen Anfangsanlage nötig? 3. Ist es jetzt gut, Häuser zu kaufen, und wie hoch muß die Anzahlung mind. im Vergleich zum Kaufpreise betragen, damit der Käufer den sicheren Besitz haben kann, und wieviel Prozent bringen Häuser

ein? — 1. Auf 75000 Mark ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen entfällt im Königreich Sachsen eine staatliche Ergänzungsteuer von 37 Mark jährlich. Als Staatssteuer wird außerdem eine Einkommensteuer erhoben, die bei 2000—3100 Mk. Jahreseinkommen jährlich 67 Mk. beträgt. Die Gemeindeforderungen (Gemeindeanlagen usw.) sind in den einzelnen Orten Sachsen verschieden. Sie werden durch die einzelnen Gemeindeordnungen nach Art und Höhe geregelt. Sichere Auskunft über alle Gemeindeforderungen ist durch die Gemeindebehörde desjenigen sächsischen Ortes zu erlangen, in welchem Sie einen Wohnsitz begründen oder Aufenthalt nehmen wollen. 2. Geflügelzucht als Nebenberuf der Landwirtschaft ist bei rationellem Betrieb schon rentabel, es gehört aber eine Erfahrung dazu, die erst nach und nach erworben werden kann. Es heißt hier, selbst Hand anlegen und sich nicht auf fremde Leute verlassen; namentlich aber muß sich die Frau des Landwirts dafür interessieren. Als industrieller Hauptbetrieb ist die Geflügelzucht in Sachsen nicht rentabel, weil bei uns der Grund und Boden zu teuer ist, wir haben aber in der Hamburger Gegend kleinere nützlichbringende Geflügelzuchten, die sich mit der Züchtung der sogenannten Hamburger Rassen beschäftigen. Wie schon gesagt, als Nebenberuf der Landwirtschaft ist die Geflügelzucht schon lohnend, ein größeres Kapital aber darin anzulegen, würde sich nicht empfehlen. 3. Die Zeit, Hühner in Dresden zu kaufen, ist jetzt unbedingt als günstig anzusehen, nicht nur, weil die Vermietung gegenwärtig wieder eine normale und leichtere ist, sondern ganz besonders deshalb, weil die Wieten gegenwärtig sehr niedrig sind und eine Steigerung der Mietpreise in den nächsten Jahren unbedingt zu erwarten ist. Die Häuser müssen je nach Lage eine 5% bis 10% prozentige Verzinsung des Kaufpreises bringen. Als Anzahlung würden 20 bis 30 Prozent des Kaufpreises genügen. Es empfiehlt sich, beim Ankauf einen soliden Vermittler zu Rate zu ziehen.

Frau A. aus D. (30 Bg.) Meinen 14jährigen Sohn, der zu Ostern aus der Schule kommt, möchte ich in eine Besserungsanstalt geben. Er ist zu meines und meines Mannes größtem Leidwesen etwas leichtsinnig veranlagt, auch hat er uns schon oft belogen. Wir halten es daher für sehr gut, wenn er in einer derartigen Anstalt untergebracht würde. Er möchte nun eigentlich in eine Lehre, doch fürchten wir, daß er dort nicht aushält. Strenge Zucht und tägliche Beaufsichtigung für eine Zeitlang halten wir für das Beste. Körperlich ist er auch nicht so kräftig. Kannst Du mir wohl eine geeignete Besserungsanstalt, wo wenig Kosten entstehen oder wo man es umsonst haben kann, nennen? — Wende Dich mit einem Gesuch unter Darlegung der Sachlage an die Königl. Landesanstalt Bräunsdorf bei Freiberg. Ganz umsonst ist es dort natürlich ebenso wenig wie sonstwo.

H. F. (1 Mt.) Es wird von gewisser Seite behauptet, daß der Erfinder des Webstuhls von seinen Zeitgenossen verstoßen und gesteinigt worden wäre. Wie hieß der Erfinder des Webstuhls? Ist derselbe wirklich so schlecht behandelt worden? — Wenn es sich in Ihrer Frage um den Handwebstuhl handelt, so ist dessen "Erfinder" überhaupt nicht bekannt. Die Webkunst findet sich schon auf den ersten Stufen aller Kultur. Schon in der Bronzezeit fertigte man Kleidungsstücke aus Wolle und geknüppte Gewebe. Die alten Kulturvölker, insbesondere die Ägypter, übten die Weberei schon frühzeitig, und in den Grabkammern der Pyramiden und anderen Orten sind Reste von gewebten Gewändern gefunden worden, die von einer hohen Entwicklung der Webkunst zeugen. Was die geschichtliche Entwicklung der Webwerkzeuge betrifft, so hat sich der einfache Leinwandstuhl mit horizontaler Kette bis heute erhalten. Wenn Sie aber den Erfinder des mechanischen Webstuhls meinen, so wurde der älteste Entwurf desselben 1678 von de Genne in London angegeben, kam aber nicht zur Ausführung. Eine von Saucanson 1745 erfundene Webmaschine blieb ebenso erfolglos. 1784 machte Cartwright den Versuch, einen Kraftstuhl zu bauen, brachte aber erst 1787 eine Maschine zustande, für die er vom Parlament ein Patent erhielt. Hatters in Stockport konstruierte 1803 einen Kraftstuhl, den er aber erst 1813 so weit verbesserte, daß er anfangs eine Rolle in der Baumwollmanufaktur zu spielen. Von 1822 an ergriff Roberts in Manchester die Angelegenheit und führte sie endlich auch zum gewünschten Ziel. Anfangs diente die Kraftstuhl nur zum Weben glatter Stoffe, bald aber wurden sie sogleich vervollkommen, daß sie auch für Natterweberei benutzt und mit der 1808 von Jacquard erfundenen Maschine verbunden werden konnten. Aus alledem geht hervor, daß es sich mit der Behauptung, der Erfinder des Webstuhls sei gesteinigt worden, um eine jener Sagen handelt, wie sie sich an die Person so manchen Erfinders knüpfen.

M. F. in M. (30 Bg.) Da Sie schon so vielen mit gutem Rat beigestanden haben, bitte ich um gütige Beurteilung des beiliegenden Besichts, das mein Sohn, wie schon so viele andere in seinen freien Stunden gefertigt hat. Kann es mein Sohn bei Fiehl dahin bringen, daß seine Gedichte zur Veröffentlichung geeignet wären, oder soll er das Dichten lieber anderen überlassen? — Ja, das soll er, denn es dürfte nach der eingelangten Probe noch recht lange dauern, bevor es Ihrem Sohne gelingt, ein Gedicht zu fertigen, das er auch nur umsonst zur Veröffentlichung anbringt, geschweige denn für Geld. Vorläufig hat er ja noch gar keine Ahnung, wie ein Gedicht beschaffen sein muß, wenn es formgerecht und druckreif sein soll. Daß sich die Verszeilen reimen, genügt noch lange nicht. Es sollte mir leid tun, wenn ich damit eine Hoffnung zerstörte, die Sie vielleicht auf die Reimerlei Ihres Sohnes gesetzt haben, aber es ist wirklich besser, wenn er sich in seiner freien Zeit praktischen Dingen zuwendet, die ihm im Leben mehr nützen, als es die mühsam erlangte Fähigkeit, ein halbwegs brauchbares Gedicht zustande zu bringen, vermag.

Alter 30 jähriger Abonnent. (50 Bg.) Anfang Juli v. J., an einem heißen Tage, wurde meine Frau von einer Biene über dem linken Auge gestochen, was sie wenig beachtet hat; erbt gibt sie darauf in den Keller, um etwas zu holen, da kommt es ihr auf einmal vor, als ob feurige Spiege aus dem Auge flüchten, und seit dieser Zeit hat meine Frau einen starken Druck, ähnlich als ob Wasser oder sonst etwas überflüssiges im Auge sei. Auf die Sehkraft hat es bisher keinen Nachteil geübt, nur will der lächerliche Druck und das brennende Gefühl nicht weichen. Obwohl wir schon berühmte Augenärzte zu Rate gezogen, ist bis jetzt alles erfolglos geblieben, nur lauwarmes Augenbad und Betreiben mit Butter verpöfcht ihr auf kurze Zeit Linderung. Vielleicht ist unter Ihren werten Abonnenten eine gute Seele, die guten Rat erteilen kann. Herzlichen Dank im voraus. — Gegen die geschriebenen ärztlichen Beschwerden dürfte es sich empfehlen, vom Arzte eine oder wiederholte vorsichtige Kofeinspritzung unter die Haut an der empfindlichen Stelle zu machen, 3—5 Milligramm aufs Mal.

Dem Briefkastenpostkammerling ging folgendes, im Briefkasten des Kaiserlichen Postamtes 8, Dresden, in einem unerschlossenen Umschlag gefundene Schreiben zu: "Dresden, den 18. März. Lieber Petrus! Hast Du denn gar kein Einsehen mit uns Kindern? Es liegt noch so viel Schnee, und Du schmeißt immer noch mehr runter. Nun schick den Frühling, sonst werden wir ganz böse. Wenn Du unseren Wunsch bald erfüllst, schicken wir Dir ein Osterbrot. Es grüßen Dich mehrere kleinere Schulmädchen." — In Ermangelung jedweder direkten Verbindung mit dem Wettergottgenossen blieb nichts anderes übrig, als den kindlichen Wunsch zum Abdruck zu bringen. Vielleicht nimmt der Herr Adressat davon Notiz und erfüllt einen Wunsch, den nicht nur kleine Schulmädchen, sondern — mit Ausschluß der Kofler etwa — so ziemlich alle winterüberdrüssigen Menschenkinder hegen dürften.

M. M. aus B. Meine Tochter möchte die Kinderpflege und Kinderfrankenpflege erlernen. 1. Ist die Möglichkeit vorhanden, dies in Dresden oder Leipzig zu erlernen? 2. Wann beginnt der Kursus und wie lange dauert er? 3. Welche Ausichten haben die jungen Mädchen nach vollendeter Lehrzeit in Bezug auf Gehalt? 4. Werber Kinderpflegerinnen auch an staatlichen Anstalten ange stellt? 5. Wieviel hat man für die Ausbildung zu zahlen? — 1. Ja. 2. In der Freibibliothek in Dresden, Chemnitz-

Straße 17, beginnt der Kursus Ostern und dauert 1 Jahr. 3. Anfangsgehalt 15 Mark monatlich, das bis 25 und 30 Mark steigt. 4. Rein. 5. Unterricht 36 Mark. Material 25 bis 30 Mark.

D. N. (50 Bg.) Ich bin Besitzer eines Jagdgrundstückes mit Garten und Feld, etwa 10 Minuten von der Stadt entfernt, und besitze Jagdpacht. Nun habe ich in meinem Wohnhause einen Rarder gefangen, der mir 9 Stück Tauben, 1 Huhn und 3 Stück Goldschanen abgewürgt hat. Den Rarder habe ich verkauft und das Geld dafür behalten. Jetzt kommt der Jagdpächter und beanprucht den Rarder, indem er behauptet, das Wohnhaus gehöre zum Jagdpacht-Terrain. Wie ist die Rechtslage? Gehört der Rarder mir oder dem Jagdpächter? — Der Rarder ist an den Jagdpächter abzuliefern.

Reife D. S. Ich merke, daß mein jahrelang mit einem Schmiermittel behandeltes Schuhwerk hart und brüchig wird und möchte das Oberleder deshalb tüchtig mit gutem Lederfett einreiben, aber leider bringt dieses gar nichts ein. Wo bitte hilf mir mit Deinem Rat. — Darauf antwortet als Fachmann ein hervorragender Ränger des Hans Sachs: Lieber Reife! Der Haut eines Stiefels geht es genau wie Deiner eigenen. Willst Du Deine Haut recht hübsch haben und behodest oder richtiger mißhandelt sie fortgesetzt mit Schmirn, so wird sie runzig wie die Deiner Großmutter. Willst Du solche nun wieder ausmachen, so nimmst Du lauen Seifenwasser und wäscht den Reifer mit einer weichen Bürste ab. Dann salbt Du Dein Antlitz mit einer guten Salbe ein und die Haut wird wieder geschmeidig. So mache es nun auch mit Deinen verranzelten Zittlingen. Abwaschen mit lauem Seifenwasser und Einwickeln mit einer guten, fetthaltigen Creme.

Reife Erich Dresden. (25 Bg.) In meiner Schulzeit habe ich Englisch und Französisch gelernt, habe aber jetzt keine Gelegenheit, mich darin weiterzubilden. Deshalb bin ich gewillt, in je einen Kursus für diese Sprachen einzutreten. Könntest Du mir nun einen oder mehrere solche nennen? Das Lernungslokal möchte aber womöglich in Dresden-Altmühl liegen. — Der Fortbildungsverein zu Dresden (Große Plauensche Straße 7) und der Verein "Kulturbrot" (Austauschstelle Marienstraße 8) verankalten billige Abendkurse in den genannten beiden Sprachen. Ferner wären für Ihre Zwecke zu empfehlen: Samions Sprachschule (Ringstraße 18), Schirpsches Sprachinstitut (Almalienstraße 7), Radomys Unterrichtsanstalt (Altmarkt 15) und The Verily School (Prager Straße 44).

Stammlich Schloßberg, Kamenj. Was ist unter Altruismus zu verstehen? Auch Ihr geschätztes Blatt hat diesen modernen wissenschaftlichen Ausdruck schon zu verschiedenen Malen gebracht. Wir halten vergeblich in unseren sonst recht guten Nachschlagewerken und schließen daraus, daß das Wort neueren Ursprungs sein muß. Ich überlege es mit Rücksicht auf meine Nachbar dagegen behauptet: Egoismus, Selbstsucht und stellt das Diktum auf: Jeder Altruismus sei aus Egoismus! Aus dem Zusammenhange, in dem von Ihnen bisher das Wort gebracht wurde, bezweifle ich aber entschieden die Richtigkeit dieser Ansicht. — Altruismus (vom lateinischen altrui, "ein anderer") heißt diejenige Art des sittlichen Verhaltens, die weniger durch die Rücksicht auf das eigene als durch die Rücksicht auf fremdes Wohl bestimmt wird. In der Nationalökonomie versteht man unter Altruismus die Gesamtheit der Handlungen, die den wirtschaftlichen Vorteil anderer bezwecken.

Langjähriger Abonnent, Radebeul. Antwort: Wenn jemand fragt: "Wohin es hier um?" und der Brief kommt aus Radebeul, so muß man doch wohl annehmen, daß es sich um Radebeul handelt. Erst aus Ihrer Erinnerung geht hervor, daß Sie unter "hier" Dresden verstanden haben. Was ist denn nun richtig? Sind Sie Dresden oder nicht? Davon hängt doch die Antwort ab! Wer in seinem ureigensten Interesse den Briefkasten mit einer Angelegenheit bewirft, von der er sich ohne weiteres sagen muß, daß sie sich nicht für die Öffentlichkeit eignet, der sollte wenigstens so viel Vertrauen haben, seinen Namen zu nennen.

Ein Milchfreund. "Das ganze bishere Erdenleben — Schlichte in sich viele Qual und Pein. — Raum schwirrt der Mensch hier an auf Erden. — So langen an auch die Bescheiden. — Beglückt heißt Mama und Papa — Auf ihr Produkt der Liebe da. — Das arme Würmchen aber brüllt, — Weil Durst und Hunger in ihm wühlt. — Da, plötzlich heißt sich das Gesicht, — Man sieht es an dem kleinen Wicht, — Daß ihm etwas mit viel Behagen — Hinuntergullert in den Magen. — Und was da gullert, immerdar — Es eines und daselbe war. — Ob Christ man, Heide, Türke, Jude, — Milch kriegt zuerst man in die Schnute, — Nur trinkt sie der aus Fleisch und Schmusser, — Und jener aus 'ner runden Butler. — Denn sei der Mensch auch noch so reich, — Selbst pflücken kann er doch nicht gleich, — Milch, das ist ja für kleine Kinder, — Was Kostspohn für die alten Sünder, — Und was sie nicht in jungen Jahren, — Hat jedes an sich selbst erfahren. — O kelge Zeit, als mit Verlangen — Das Herz noch an der Milch gehangen. — Wird dann der Mensch erst einmal älter, — So wird auch das Verhältnis fälter, — Und immer mehr sucht er Genuß — Im Wein, im Bier, im Spiritus. — Ja, selbst das weibliche Geschlecht — Schwärmt dann für Milch nicht mehr so recht, — Und lebet meistens in dem Wahne, — Sie sei nur gut als Schlagelahn. — Doch halt! Daß eins ich nicht vergesse: — Als Butter nämlich und als Käse — Bleibt jederzeit die Milch begehrt — Und wird ganz allgemein verehrt. — Doch wird der Mensch dann alt und trumm, — Zuckt's in ihm hier und dort herum, — Wird's in der Liebe d' und leer, — Jureben hilft ja dann nicht mehr, — Stört jedes Tropfen Alkohol — Sogleich des armen Leibes Wohl. — Dann schluckt der Mensch gar gern und milchig — Als Alter wieder keine Milch. — Hiermit ist der Beweis gelungen, — Milch taugt den Alten wie den Jungen, — Und nötig ist's, daß in der Stadt — Man sie bequem zur Hand stets hat. — Drum sei begrußt mit lautem Schalle — Die neu entstand'ne Milche. — Mag regen Zipfeln stets sie finden — Und der Zentrale Ruchm verständen. — Wie lang noch dauert's, läuft per Schlauch — Von dort die Milch gleich in den Bauch." —

Ein großer Wurf ist Dir gelungen, — Daß Du so schön die Milch belungen, — Nur schade, daß daraus den Schluß — Man unterdrungen ziehen muß, — Du selber hätt'st in Deinem Leben — Nicht stets so viel auf Milch gegeben; — Nun aber, wo Du alt und trumm — Verwirft Du Bier und Wein und Rumm — Und möchtest — ja, das wär' wohl sein — Am liebsten wieder Säugling sein.

Walter S. (20 Bg.) Bitte um Beantwortung folgender Fragen: 1. Seit dem Tode meiner Eltern bin ich bei meiner Tante, die immer kränklich ist und die ich auch immer finanziell unterstützt habe. Sie möchte mich nun gern dafür entschädigen und mir ihre Möbel vermachen. Genügt da ein Testament? Einen Schuldschein will sie nicht gern unterschreiben. Kinder hat sie zwar nicht, aber einen Mann, der nicht für sie sorgt, und auch noch Geschwister. Ist da von dieser Seite oder gar von seiten meiner Geschwister das Testament ansetzbar? 2. Meine Tante ist auch in einer Lebensversicherung, wozu ich ebenfalls viel Geld gegeben habe, und ist die Bestimmung getroffen, daß ich, falls sie stirbt, als die Pollice ausgezahlt wird, der einzige Erbe sein soll. Ist das ansetzbar? — 1. Es genügt, wenn Ihre Tante in einem eigenhändig ge- und unterschriebenen, mit Ort und Datum versehenen Testament Sie zu Ihrem Erben einsetzt. Ansetzen kann das Testament nur der Erbmann, der den Pflichtteil, das ist die Hälfte des gesetzlichen Erbteils, beanspruchen kann, sich aber auf den Pflichtteil bei entsprechender testamentarischer Verfügung das anrechnen lassen muß, was er bei Lebzeiten erhalten hat. 2. Es empfiehlt sich, daß Sie in der Police als derjenige bezeichnet werden, zu dessen Gunsten der Versicherungsvertrag geschlossen ist. Abdann fällt die Versicherungssumme nicht in den Nachlaß.

Handschristenbeurteilung. Reife Richard (50 Pennig). Du scheinst ein lustiger Bruder zu sein, der den Kopf behändig voller Rauschen hat und vermutlich mit eisernem Fleisch das Feld der Kalauer beackert. Mit Dir ein erwiesenes Gespräch zu führen, muß überaus schwierig sein, zumal Du offenbar so den

Nervenschmerzen :: Löwen-Apotheke Wurmmittel :: :: ::

Alle Art, Rheuma, Kopf- und Gliederschmerzen, rheumatische und gichtliche Affektionen werden augenblicklich gelindert und meist schnell beseitigt durch „Schmerzmittel nervenschmerzlinderndes u. nervenberuhigendes Menthol-Spiritus“. Es ist in Flaschen zu 1,50 und 2,- Mark. Versand nach auswärts.

für Kinder unter 6 Jahren 30 Pfg., für Kinder über 6 Jahre 35 Pfg., für Erwachsene 60 Pfg. Gegen Madenwürmer „Madonwurmkugeln“, Schachtel 50 Pfg. mit großer Gebrauchsanweisung. Licht mit Aufschrift „Leuckart“. Versand nach auswärts.

Im Namen des Königs!

In Sachen

der **Daimler-Motoren-Gesellschaft**, Zweigniederlassung Berlin-Marienfelde in Marienfelde bei Berlin, Klägerin,

Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. J. Bondi und Thentus in Dresden, gegen

den Automobilwagenhändler **G. Walter Vetter** in Dresden, Struvestrasse 4 (Geschäftlokal) und Borsbergstrasse 7, II. (Wohnung), Beklagten,

Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte Hempel und Unger in Dresden,

wegen unlauteren Wettbewerbes

erkennt die sechste Kammer für Handelssachen bei dem Königlichen Landgerichte zu Dresden unter Mitwirkung des Landgerichtsdirektors **Menz** und der Handelsrichter **Naumann** und Dr. **Struve** für Recht:

„Der Beklagte wird bei Vermeidung einer fiskalischen Strafe bis zu Mk. 1500 oder einer Haftstrafe bis zu sechs Wochen verurteilt, im allgemeinen sowohl, als auch unter Bezugnahme auf den Artikel des Civilingenieurs **Robert Schwenke** auf Seite 6 ff. der Zeitschrift des Mitteleuropäischen Motorwagenvereins 1. Heftes, 6. Jahrganges von Mitte Januar 1907 die Wiederholung und Verbreitung der Behauptungen zu unterlassen, an Hand von Feststellungen beim Betriebe der Berliner Motoromnibusse seien die grossen Vorzüge des N. A.-G. (Neue Automobil-Gesellschaft) — Getriebes mit Kettentransmission und direktem Eingriff bei grösster Uebersetzung für Lastwagen klargestellt, gegenüber der Daimler-Konstruktion mit Zahnradübertragung durch Ritzel und Innenverzahnung der Hinterräder.“

Die Ergebnisse, unterstützt durch eine bessere Regulierung des Motors, seien folgende gewesen:

Ein bedeutend geräuschloseres Fahren, ein 10 — 15% grösserer Nutzeffekt, eine Benzin-Ersparnis bis 25 kg pro Tag.

Die Kosten des Rechtsstreites werden dem Beklagten auferlegt.

Dieses Urteil ist vorläufig vollstreckbar, wenn die Klägerin in Höhe von Mk. 5000 nach § 108 Z.-P.-O. Sicherheit leistet.

Der Klägerin wird die Befugnis zugesprochen, den verfügbaren Teil dieses Urteils binnen Monatsfrist seit dem Eintritt der Rechtskraft auf Kosten des Beklagten einmal in den „Dresdner Nachrichten“ bekannt zu machen.

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung

Besteht aus 2 Blättern und ist vollständig bei Nacht

Das Leipziger Tageblatt, dessen mehr als 100-jährige Geschichte ihm einen festen Platz in der ersten Reihe der ernsthaften, beachtungswürdigen deutschen Zeitungen sichert, ist ein liberales Blatt auf nationaler Grundlage. Das sichere Wurzel in der Leipziger Tagesblätter in den besten und solidesten Kreisen Leipzigs darf als ein Lohn dieser unbörten Tendenz bezeichnet werden.

Die Redaktion des Leipziger Tageblattes ist in stetigem Ausbau erfolgreich bemüht, alle bedeutsamen Erscheinungen des öffentlichen Lebens, je nach der Wichtigkeit, aktuell und interessant zu behandeln. Auf Zuverlässigkeit wird grösster Wert gelegt, und das häufige Zitieren des Leipziger Tageblattes nicht nur in der sächsischen, sondern in der ganzen ernsthaften deutschen Presse, ist ein sicheres Zeichen für die Bedeutung seiner Nachrichten, wie für die Form ihres Erscheinens. Leipzig als Buchhändler- und Industriestadt findet den genauesten Ausdruck seines öffentlichen Lebens im Leipziger Tageblatt, und die Künste erhalten in Beiträgen namhafter Mitarbeiter auf allen Gebieten pflegende Behandlung. „Famillien“ und Rezensionen wollen der Intelligenz Leipzigs ein sicheres Bild der geistigen Bewegungen bieten und allen, die an Leipzig Interesse haben, eine geistige Verbindung mit der alten Fleissenstadt vermitteln. Auf lokalem Gebiete wird das Leipziger Tageblatt schon durch seinen Charakter als Amtsblatt der städtischen Behörden in den Stand gesetzt, am präzisesten und aktuellsten über alles städtische Wesen zu berichten. Der alte Ruf der volkwirtschaftlichen Beilage des Leipziger Tageblattes, der Leipziger Handelszeitung, verbürgt allen wirtschaftlichen Interessenten sorgfältige und schnelle Orientierung über die wirtschaftlichen Ereignisse. Das Leipziger Tageblatt stellt in seiner Eigenart den besonderen Typ eines hochmodernen, d. h. schnell und interessant berichtenden und übersichtlich geordneten Organs dar, das unter keinen Umständen auf seinen Ruf als Qualitätsblatt zu verzichten gewillt ist.

Postabonnementspreis 1.20 M monatlich.

Inseratenpreise und Rabatt laut Tarif.

Probenummern kostenlos.

Vertretung für Dresden:

Seestraße 4, I., Fernspr. 4621.

Wenig schmeichelhaft für die Hausfrau

ist es, wenn der auf den Tisch gebrachte Kaffee abfällig kritisiert wird. Wo dies der Fall, sollte man nicht unterlassen, sich zu überzeugen, welche **Geschmacksvorzüge** und **Ergiebigkeit** meine

Kaffee-Mischungen zu Mk. 1,20, 1,40, und 1,60 bieten.

Bei Verzehrung gewöhre ich 6 % Rabatt in Marken.

PAUL HENNIG, Metzger Strasse 1, a. d. Neust. Marktalle. Zweiggeschäft in Röscher-Ringstrasse.

Wie man vorwärts kommt?

Mit dem Zeitgeist gehen und alle praktischen Neuheiten im Geschäft einführen!!!

Name	Wohnort
Inhaber	Strasse
Geschäftszweig	Auskunft
Kredit	Telegr.
Konditionen	
Rabattsatz	
Preisliste	
Bemerkung	

Dazu gehört entschieden **Zochers**

Karten-Registrator

Dieselbe wird Ihnen kostenlos vorgeführt bei

M. & R. ZOCHER

Haus ersten Ranges für neuzeitigen Bureau-Bedarf
DRESDEN-A. Annenstraße 9
ECKE Am See.
Fernspr. 2885, 940, 452.

Gleichgut für Kaufleute, Handwerker, Fabrikbetriebe, Banken, Agenturen, Versicherungsgesellschaften, Krankenkassen, Vereine, Behörden, Archive etc. als Kunden- und Bezugsquellen-Register, Konto-Korrent, Lagerbuch, Kontrolle für Fälligkeitstage, für Offerten, Kalkulationen, Mahnverfahren etc.

Registerkarten mit u. ohne Aufdruck liefern wir sehr billig.

Unbegrenzte Garantie

für vollständige Vernichtung sämtlichen Ungeziefers, insbesondere auch der gefürchteten

Wanzen

Kann nur ein mit allen Mitteln der Neuzeit eingerichtetes Institut bieten.

Wo noch mit Pulver oder Flüssigkeiten gelirt und die ganze Wohnung beudelt wird, ist die Garantie eine mehr oder weniger illusorische!

Deshalb taucht auch manche Methode trotz marktstretcherischer Keffame nicht viel, nicht etwa, weil die Mittel an und für sich wertlos sind, sondern weil man infolge der verborgenen Brut hinter Holzverkleidungen, Tapeten, Fußböden, in Betten, Möbeln usw. dem Ungeziefer nicht rationell genug beikommen kann.

Durch mein Verfahren ist es jedoch vollkommen ausgeschlossen, der Wanzenbrut nicht beikommen zu können. Schon in wenigen Minuten macht sich die Wirkung bemerkbar, indem die Wanzen aus ihren Schlupfwinkeln hervor tot zur Erde stürzen und die jetzt von den Wanzen gelegten Eier nicht zur Entwidlung gelangen können.

Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung.

Nikolaus Berg, Kammerjäger, Mathildenstrasse 15.
Komme auf Wunsch auswärts. Telefon 7002.

KARLSBAD

Böhmen

Heilmittel: 16 Mineralquellen, Trink- u. Badekuren, 5 grosse Bade-Anstalten, Sprudel-, kohlensaure, Moor-Süßwasser-, Fluss-, Dampf- und Heissluftbäder, Dampfbäder, elektrische

Saison ganzjährig

Oesterreich

Licht- und Wasserbäder, Vierzellenbäder, 2 Kaltwasser-Heilanstalten, schwedische Heilgymnastik, Massage. — Prachtvolle Waldungen und Promenaden, Theater, Konzerte, Lawn-Tennis, Golf, Pferderennen etc.

Saison ganzjährig

Heilanzeigen: Magen- und Darmleiden, Anschwellung der Milz und der Leber; Gallensteine, Nieren-, Blasen- und Prostataleiden; Nieren- und Blasensteine; Hämorrhoiden; Fettleibigkeit, Unterleibsplethora, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, harnsaure Diathese, Oxalurie, Ischias.

1908: 62 986 Kurgäste, 200 000 Passanten und Touristen.

Auskünfte erteilt und Broschüren versendet Der Stadtrat.

Krankenträger für Gemeinden u. Krankenhäuser Samaritertaschen Verbandkästen Desinfektionsapparate Personenwagen Operations- u. Krankenmöbel Chirurgische Instrumente **Knoke & Dressler** Königl. Hoflieferanten **DRESDEN** König Johannisstrasse, Ecke Pirn. Platz.

Vorzüglich in Qualität haltbar in der Wäsche Tadellos im Sitz Anhoherkrägen 1/2, Duz. 3,25 M. Stuhmgelb- u. Klappstühle, 1/2, Duz. 3,75 M. **Guust Tschier Nachf.** Hoflieferant a. d. Königl. Hof u. d. Kaiserl. Hof Dresden König Johannisstr. 112

Geheime Leiden, Knochen, Geschlecht, Schwäche etc. (lang) bei Dr. med. **Geelinsky**, Marckstr. 17, tagl. v. 9-4 u. 6-8 abds., Sonnt. 9-8.

Zwei ganz neue geb. Kupf. **Badeöfen**.

Fabr. **Giesebach**, f. Gas und Kohlenfeuer, unter vollst. Gar. tabell. funkt., ganz billig zu verkaufen. **Graichen**, Trompeterstr. 15.

Foxterrier, Sündin, glattbartig, 1 1/2 J. alt, b. Warden-Bobbin aus Champlons-Bellano, ist wegen Mangels billig zu verkaufen. Näheres bei **E. von Rübiger**, Oberleutnant, Veto-Reg.-Rajene.

Geheime Krankh., frische u. alte Knochen, Schwäche, Quantenschläge aller Art, Geschwüre etc. behandelt fett 27 Jahr. **Böttcher**, Schloßstr. 5, 9-4, ab. 6-8, Sonnt. 9-8 11.9

Königliches Belvedere
Internat. Heitere Künstler-Abende
Abendlich 8 1/2 Uhr
Willi Agoston,
Lucie Berber, Bonnie May, Claire Cola,
Felix Felden, Princess Money.
Logentischpl. 3, Saaltischpl. 2, Dutz.-Bill. 12 M. (nur
Vorverk.) Vorverk. u. Vorbest.: Europ. Hof, Tel. 1082

Arrangements der Firma **H. Bock.**
Dienstag den 30. März 1909, abends 7 1/2 Uhr.
Lukaskirche (Südvorstadt)
Kirchen-Konzert
zum Besten des Gotteskastens.
Mitwirkende:
Frau Sanna van Rhy (Gesang)
Herr Kammervirtuos Johannes Smith
Violoncello:
Herr Dr. Ernst Schnorr v. Carolsfeld
(Orgel).
Karten zu 50 Pf. u. 1 M. bei **H. Bock,** Prager
Str. 9 und zum Konzert am Kircheneingange.

Sitzplätze zu 1, 2 1/2 u. 4 M. bei **H. Bock,** Prager Str. 9
Freitag, den 2. April, abends 7 1/2 Uhr.
Künstlerhaus:
Klavier-Abend
Mark Günzburg.
Konzertflügel: August Förster.

Künstlerhaus.
Donnerstag, 25. März 1909.
Freitag, 26. März 1909.
Sonntag, 28. März 1909.
Montag, 29. März 1909.
abends 8 Uhr:
Gastspiel Bellachini
Im Geheimkabinett des Alchimisten!
Programm:
Herstellung künstlicher Rubine
bei 1000 Grad Hitze.
Thermit, der Schrecken der Geldschänke.
Flüssiges Licht, Feuer unter Wasser, Die Sonne im
Küchloch, Der Kampf der Temperaturen, Feuer
durch Wasser und Eisen, Der Gussstahlblock im
Zylinderhut geschmiedet, **Thesia-Strahlen.**
Die Wunder der flüssigen Luft
(191 Grad Kälte), Indische Magie, Auto-Suggestion,
Entfesselungskunst, Spiritistische Sitzung etc.
Billette: 1. Sperrsitz 3 Mk., 2. Sperrsitz 2 Mk.,
Saalplatz 1 Mk., Schüler-Karten 50 Pf. Billet-
Vorverkauf an den Vorstellungstagen von 11-1 und
6-8 Uhr im Künstlerhaus. (Kasse am Saaleingang.)

Victoria-Salon.
„Er oder Er“
Vorläufer Schwant in 2 Bildern von W. Garthein.
1. Bild: Bruder Max.
2. Bild: Bruder Moritz
Hartstein
in der
Doppelrolle.
So hat
Dresden
nie
gelaucht!
Außerdem: **Hans Elliot,** bayr. Humorist;
Lisette Croisson; soeurs **Valencia;** **Romant-
Duo;** **The Hartley wonders,** amerl. **Spring-
Potpourri;** **Kinematograph Bolten** usw.
Einlaß 7 1/2, Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf im Vestibül.
Im **Tunnel-Sabarett:** Anfang 8 Uhr. Schluß 12 Uhr.
Conferencier: **V. Arndt.** Außerdem: **Schubert, Sella Bella** u. a. m.

Variété Königshof.
Oscar Junghähnel
beliebte humoristische Sänger und Schauspieler.
Vollständig neues Programm, u. a.:
die zwei urkomischen Burlesken:
„Verliebte Küchendragoner“
oder „Zweiter Teil Tuch“.
„Der Lofrosch.“
Anfang 8 Uhr.

Ein urgemütlicher Aufenthalt ist in den von ganz
Sachsen so gerne besuchten
Antons Weinstuben
An der Frauenkirche 2,
der Reuzzeit entsprechend eingerichtet.
Prima Weine. Saubere gute Küche.
Täglich Spezialitäten. Von vormittags 10 Uhr ab
warmes Frühstück. Stamm 60 Pf.

Musikakademie für Damen
(und Mädchen vom 7. Jahre an)
VON **B. Rollfuss.**
34. Schuljahr. Unterricht in Klavier, Violine, Gesang, Theorie,
Zusammenspiel u. i. w. Kurse u. Einzelsächer.
Die Klassen für Klavier, Violine und Gesang (je 1 Stunde) sind
mit nur 2 Schülerinnen besetzt.
Beginn der Kurse des Sommerhalbjahres Anfang April.
Prospekte und Berichte kostenlos.
Dresden, Ferdinandstraße 6.
G. Schumann, Direktor.

Kaiser-Keller
Wein-Stuben
Dresden-Altstadt,
an der Mauer 5, von der Seestraße ab.
Parterre u. 1. Etage.
Chike Damenbedienung.
Lokalitäten
neu - schenswert - konkurrenzlos.

Wonnebräu
im Residenz-Automat, Seestr.

Eine Flugmaschine

L. natürliche
Hohe
nebst
30 PS
Luft-
schiff-
motor,
mit
Unter-
stützung
des
unter-
gelei-
neten
Bewegs
in der
Ma-
schinen-
fabrik
Hann & Bellich nach eigener Konstruktion von Fritz Hann
erbaut, wird von
Montag d. 22. März bis mit Sonntag d. 28. März ex.
im **Ausstellungspalast (Konzertsaal)**
aufgestellt. Die anwesenden Erbauer übernehmen die Erklärung.
Eintrittspreis: Montag u. Dienstag 1 Mark, von Mittwoch
an 50 Pf. pro Person.
Besichtigungszeit: von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends.
Sächsischer Verein für Luftschiffahrt.

Dauerhafte
Bettstellen

mit elastischer
Zugfedermatratze.
LOUIS FERRMANN
FABRIK FÜR
EISENMÖBEL & DRAHTWAREN.
DRESDEN, AM SEE 28 part. 1. Erg.
GEORGPLATZ I. ECKE RINGSTR.

Camillo W. Ecke
Dentist
Waisenhausstrasse 15, I.
(Café König)
Kunstvolle Plomben,
Zahnkronen und Brücken,
idealster Zahnersatz
ohne Platte.

Italien-Reise
14. April: **Babel, Lugano, Comer,**
Cardano, Mailand, Genua, Livorno,
Sisa, Neapel, Rom, Florenz,
Bologna, Venedig, München, 18 Tage
Orient-Reise: **Konstantinobel, Bukarest, Budapest,**
Wien, 18 Tage W. 520-650.
Nordamerika: 29. Mai: 42 Tage W. 1460-1690.
Seereisen n. Italien u. d. Orient: 10. April, 1. Mai, 22. Mai,
12. Juni, 26-30 Tage v. W. 440 resp. 690 inkl. Rückreise zc. Prop.
freie. **Mittelmeer-Reisebureau, Hamburg D. I., Helenenbühlhof 13**
Berantw. Red.: **Hemis Reuboff** in Dresden. (Sprechz. 145-6 Uhr.)
Verleger u. Drucker: **Wiesch & Reichardt,** Dresden, Marienstr. 58.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
Montag, 22. März 1909 Nr. 81

Kalliope Musikwerke Aktiengesellschaft, Leipzig.

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft vom 26. Februar dieses Jahres hat beschlossen, das
Grundkapital unserer Gesellschaft um Mark 400.000.— auf Mark 1.000.000.— zu erhöhen und zu diesem Zwecke Rom. Mark 400.000.—
= 400 Stück neue auf den Inhaber lautende, ab 1. Januar 1909 dividendenberechtigende, den alten Aktien aber im übrigen gleich-
stehende Aktien à Mark 1000.— auszugeben. Von diesen neu auszugebenden Aktien hat die **Allgemeine Deutsche Credit-
Anstalt** in Leipzig Rom. Mark 300.000.— = 300 Stück neue Aktien mit der Verpflichtung übernommen, sie zum Kurse von
115 % zuzüglich 4 % Stückzinsen ab 1. Januar 1909 auf den Nennwert und zuzüglich des Städte- und Schluscheinsteuempels den
Inhabern der alten Aktien unserer Gesellschaft zur Zeichnung und zum Bezuge bereitgestellt anzubieten, daß der Besitz von je zwei
alten Aktien das Recht auf den Bezug einer neuen Aktie gewährt. Nachdem der Generalversammlungsbeschluss und insbesondere der
Beschluss auf Erhöhung des Grundkapitals und die Durchführung der Kapitalerhöhung im Handelsregister verlaubar worden ist,
fordern wir die Aktionäre unserer Gesellschaft auf, ihr Bezugsrecht unter nachstehenden

- Bedingungen**
1. Die Anmeldung zum Bezuge findet innerhalb der Ausschlußfrist
vom 23. März bis 6. April d. J. einschliesslich
in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in **Dresden** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**
Abtheilung Dresden,
während der üblichen Geschäftsstunden statt.
 2. Der Besitz von je Rom. Mark 2000.— alten Aktien berechtigt zum Bezuge einer neuen Aktie von Rom. Mark 1000.—
zum Kurse von 115 % zuzüglich des Städte- und Schlusnotensteuempels.
 3. Bei Ausübung des Bezugsrechts sind die alten Aktien ohne Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine unter Befügung
eines arithmetisch geordneten Nummernverzeichnisses einzuweisen; Formulare sind bei den Bezugsstellen erhältlich. Die
Aktien werden abgestempelt und den Einreichern sobald als möglich zurückgegeben.
 4. Zugleich mit der Anmeldung ist der Bezugspreis von 115 % zuzüglich des Städtesteuempels von Mark 22.— pro Stück
von Mark 1000.— sowie 4 % Stückzinsen vom 1. Januar 1909 bis zum Zahlungstage und der Schlusnotensteuempel bar
zu entrichten.
- Ueber die geleisteten Zahlungen werden Quittungen ausgehändigt, gegen deren Rückgabe sofort nach Fertigstellung die Aus-
gabe der neuen Aktien mit Gewinnanteil- und Erneuerungsscheinen bei den betreffenden Anmeldestellen erfolgt.
Leipzig, den 19. März 1909.

Kalliope Musikwerke Aktiengesellschaft.
Der Vorstand.
Wacker. Zetsche.